



Liebe Freundinnen und Freunde der hms,

seit dem 24. Juli ist die Gedenkstele auf das Grab von Andreas Meyer-Hanno gesetzt, die der Künstler Oskar Mahler nach seinen Wünschen gefertigt hat, nun kann das Grab bepflanzt werden. Es wird sicherlich ein weiterer Anziehungspunkt auf dem Berliner Alten St.-Matthäus-Kirch-Hof (Großgörschenstraße 12-14) werden.

Von Oskar Mahler gibt es eine Dokumentation unter dem Link: <http://grabmeyerhanno.oskarmahler.com>

Neu: Bilder und Filmausschnitte aus dem Leben von Andreas Meyer-Hanno auf den Internet-Seiten der HMS

Unter der Rubrik „Stiftung und Stifter“ kann man nun auch Bilder und Filmausschnitte aus dem Leben von Andreas Meyer-Hanno ansehen (notwendig sind allerdings die Installation des FlashPlayers 8 und eine DSL Verbindung). Schauen Sie doch mal rein! www.hms-stiftung.de

In loser Folge wollen wir in der nächsten Zeit über exemplarische Projekte berichten, die die hms gefördert hat.

Der Michael-Schmidpeter-Preis von lambda::bayern zur Förderung von Toleranz und Aufklärung zum Thema „Homosexualität“ an bayerischen Schulen

Michael Schmidpeter war ein 17 jähriger Schüler, der am 7. Juni 2006 den Freitod wählte als er in seinem Coming out nicht mehr klar kam. Damit sein Tod nicht so sinnlos erscheint, machen die Eltern die Geschichte ihres Sohnes öffentlich, um vielleicht das Leben anderer junger Menschen zu retten. **lambda::bayern** unterstützt sie dabei mit dem Michael-Schmidpeter-Preis, um gerade an den Schulen, aber auch in der Familie und der Gesellschaft dieses wichtige Thema ins Gedächtnis zu rufen und die Toleranzfähigkeit zu verbessern und Anstöße zu geben sich vermehrt im Schulalltag mit Homosexualität zu beschäftigen. Vor allem in den Fächern Religion, Ethik, Sozialwissenschaft, Deutsch, Fremdsprachen, Geschichte, Kunst, Musik und Biologie werden zahlreiche Möglichkeiten gesehen das Thema einzubinden. Die Preisausschreibung wandte sich an Schüler und Lehrer aller bayrische Schulen. Der 1. Preis wurde mit 500 EUR ausgelobt. Der Preis 2007 wurde am 24. Juli in München verliehen.

Infos zum Preis unter <http://www.schmidpeter-preis.de>

Der 1. Preis ging an die Filmgruppe am Gymnasium Weilheim mit dem Kurzspielfilm (20 min.) „Was ist schon normal?“. In dem Film geht es um Diskriminierung, Intoleranz und Mobbing. Es gelingt den jungen MacherInnen und ProtagonistInnen dem Zuschauer einen Einblick in das Gefühlsleben junger Menschen in der schwierigen Phase des Coming-Outs zu geben. Kritisch wird dabei auch die Rolle der Schule als Umfeld beleuchtet.

2. Preis (400 EUR): „Provokation. Ja, Nein, Immer noch?“ Artikel in der Schülerzeitung am Humanistischen Maximiliansgymnasium München. Der Artikel enthält zwei Interviews mit homosexuellen Jugendlichen, die sich mit den verschiedenen Fragen zum Thema auseinandergesetzt haben. Mit den exemplarischen Interviewpartnern gibt die Preisträgerin ihren Lesern greifbare, gleichaltrige Vorbilder, die als Realpersonen Reibfläche für Diskussionen bieten. Das Forum Schülerzeitung wird genutzt, um das Thema „Homosexualität“ einem breiten Publikum an der Schule zugänglich zu machen.

3. Preis (300 EUR): „Gays in the USA“ Seminararbeit im Fach Englisch an der Gustav-von-Schlör-Schule (st. FOS/BOS) in Weiden (Opf.). In der Seminararbeit wird die aktuelle Situation Homosexueller in den USA an der liberalen Westküste und im konservativen Bibeltal verglichen. Ausgehend von seiner eigenen Homosexualität setzt sich der Preisträger kritisch mit der Situation Homosexueller in den USA auseinander und setzt bewusst den Inhalt seiner Seminararbeit zu seiner eigenen Lebenswirklichkeit und der Situation in Bayern in Relation.

hms-Köpfe

In den nächsten Ausgaben des hms newsletter wollen wir Ihnen die verschiedenen Personen, die für die hms stehen, vorstellen. Beginnen werden wir mit dem Beirat.

Die Aufgaben des Beirates sind im § 10 der Satzung festgelegt.

Vorsitzender des Beirates: Michael Holy





Seine Aufgaben sind

Einladung zu und Vorbereitung der Beiratssitzung, Personalpolitik (i.e. Suche nach Vorstandsmitgliedern), Kontakt halten zum Vorstand, Beschlüsse des Beirates herbeiführen (auch zwischen den Sitzungen), Konflikte mit allen Beteiligten beilegen bzw. klären etc., Verantwortung gegenüber der Stiftungsaufsicht für korrekte Durchführung der Vorstandsarbeit.

Biografisches:

Jahrgang 1950, Ostwestfale mit kölschem Einschlag; Studium der Theaterwissenschaft, Soziologie und Erwachsenenbildung (Dipl.Päd. 1976);

seit 1981 EDV-Berater in der Bauwirtschaft

seit den Frankfurter Studententagen politisch & schwulenbewegt seit 1973 in der "Roten Zelle Schwul" (RotZSchwul) in Frankfurt, dann Schwulenzentrum „Anderes Ufer“, in den 80ern Archivaufbau zur Schwulenbewegung der 70er Jahre, Veröffentlichung diverser Texte zu eben dieser Bewegung. Dadurch bis heute mit Lust am Lesen und Diskutieren avancierter wissenschaftlicher und politischer Ansätze ("homme de science").

Seit 1991 "ewiges" Beiratsmitglied, d.h. einer der 4 "Lordsiegelbewahrer" des HMS-Beirates, die durch den Stifter bestimmt wurden.

bis 2006 IT-Berater bei der Unternehmensberatung und IT-Serviceunternehmen Cap Gemini Systems

z. Z. im externen Beraterstab des Referates für die Gleichstellung von Lesben und Schwulen im Hessischen Sozialministerium.

Ambitionierter Laie auf dem Fagott, kocht gerne und leidenschaftlich.

Ich habe Michael 3 Fragen gestellt:

Was bedeutet Dir die hms ?

Michael: „Sie stellt das für mein Alter angemessene Engagement für die heutige Homosexuellenbewegung dar.“

Wo siehst Du die Stiftung im Jahr 2015 ?

Michael: „Sie wird (hoffentlich) die glaubwürdigste, weil nicht interessengebundene schwul-lesbische Stiftung in Deutschland sein mit einer imposanten Referenzliste interessanter Förderprojekte. Ich wünsche mir weiterhin Fähigkeit und Bereitschaft zum Austragen inhaltlicher Konflikte innerhalb der Gremien.“

Was beschäftigt Dich zur Zeit am meisten ?

Michael: „Mein Freund und der gleitende Übergang in meine dritte Lebensphase als freischaffender Musiker und Publizist.“

Verantwortlich für Text und Textbearbeitung:
Bernhard Schyma

Der Vorstand der Hannchen Mehrzweck Stiftung

Rena Friedrich
Dr. Klaus Müller
Dr. Karen Nolte
Josef Schnitzbauer
Bernhard A. H. Schyma

Spendenkonto der hms:

GLS Bank
Kto.Nr. 8010529000
BLZ 43060967